

Präs. 12. APR. 1946 194 No. 24/3

A n f r a g e

der Abgeordneten SCHEIBENREIF, STROMER, RUFF, SCHUMY und Genossen.
betreffend Kulturschäden durch Munitions Sprengungen.

Die ehemalige Deutsche Wehrmacht hat vielerorts in den Wäldern Munition oft ganz schweren Kalibers verlagert und vor ihrem Abzug durch Sprengkommandos infolge Zeitmangel nur teilweise vernichtet, wodurch in den Wäldern und Kulturen ganz erhebliche Schäden angerichtet wurden. Die Besatzungsmacht geht nun daran, die noch vorhandenen Munitionsbestände der Deutschen Wehrmacht zu vernichten und ist zu befürchten, daß dabei neuerdings ganz großer Schaden in den Wäldern und übrigen Kulturen angerichtet wird.

Die Unterfertigten stellen daher an die Bundesregierung die

A n f r a g e :

Ist die Bundesregierung bereit, mit der Besatzungsmacht das Einvernehmen zu pflegen und zu ersuchen, daß die Sprengung der noch vorhandenen Munitionsbestände der Deutschen Wehrmacht nicht in Wäldern und Kulturen, sondern in stillgelegten Steinbrüchen und Schottergruben durchgeführt wird, damit weitere Schäden an dem ohnedies schwer geprüften Wäldern und landwirtschaftlichen Kulturen vermieden werden.

Wien, den 12. April 1946.

[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
[Handwritten signature]
 Fritz Fink *[Handwritten signature]*
[Handwritten signature]